



MORNING NEWS UPDATE 8. Oktober 2024

Citidax Indikation:

18.947

Einschätzungen

UNTERNEHMEN	BROKER	EMPFEHLUNGEN
Aroundtown	Berenberg	Erhöhung Kursziel von € 2,50 auf € 3,30, Einstufung hold
Commerzbank	Citigroup	Erhöhung Kursziel von € 13,70 auf € 17,80, Einstufung neutral
Covestro	Deutsche Bank	Erhöhung Kursziel von € 58 auf € 62, Einstufung buy
DWS	JPMorgan	Erhöhung Kursziel von € 40,50 auf € 41,80, Einstufung neutral
Evonik	Oddo BHF	Erhöhung Kursziel von € 24 auf € 26, Einstufung outperform
Heidelberg Materials	RBC	Senkung Kursziel von € 131 auf € 128, Einstufung outperform
Kion	Bernstein	Senkung Kursziel von € 54 auf € 53, Einstufung outperform
Masterflex	Metzler	Senkung Kursziel von € 13,50 auf € 13, Einstufung buy
Redcare Pharmacy	Metzler	Senkung Kursziel von € 167 auf € 156, Einstufung buy
Salzgitter	Deutsche Bank	Senkung Kursziel von € 21 auf € 20, Einstufung hold
Secunet	H&A	Hochstufung von sell auf hold, Kursziel € 98
Siemens Energy	Oddo BHF	Erhöhung Kursziel von € 25 auf € 37, Einstufung neutral
Symrise	Barclays	Erhöhung Kursziel von € 121 auf € 123, Einstufung equalweight
TAG Immobilien	Berenberg	Erhöhung Kursziel von € 15,50 auf € 19, Einstufung buy
Voestalpine	Deutsche Bank	Senkung Kursziel von € 39 auf € 37, Einstufung buy
Vonovia	Goldman Sachs	Erhöhung Kursziel von € 41,90 auf € 42,70, Einstufung buy

Marktmeldungen

Der **Dax-Future** startete heute Morgen 152 Zähler schwächer bei 19.083 Punkten (Reuters).

Die **Unternehmen in Deutschland** haben trotz der Konjunkturflaute ihre **Produktion** überraschend kräftig hochgefahren. Industrie, Bau und Energieversorger stellten im August zusammen 2,9 Prozent mehr her als im Vormonat, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Von *Reuters* befragte Ökonomen hatten nur mit einem Plus von 0,8 Prozent gerechnet, nachdem der Ausstoß im Juli noch um revidiert 2,9 Prozent gesunken war. Im weniger schwankungsanfälligen Dreimonatsvergleich war die Produktion von Juni bis August allerdings um 1,3 Prozent niedriger als in den drei Monaten zuvor. "Der Impuls kam vor allem von der Autoindustrie, deren Produktion jedoch sehr stark schwankt", sagte Chefökonom Cyrus de la Rubia von der Hamburg Commercial Bank. "Ein Monatswert macht daher noch keinen Trend." Hinzu komme, dass die "Auftragseingänge weiter nach unten zeigen". Die Industrie allein steigerte ihre Produktion von Juli auf August um 3,4 Prozent. Dabei kletterte die Fertigung von Investitionsgütern um 6,9 Prozent und die Produktion von Vorleistungsgütern um 0,1 Prozent. Der Ausstoß von Konsumgütern blieb unverändert. Außerhalb der Industrie verzeichnete die Energieerzeugung im August einen Zuwachs von 2,3 Prozent und die Bauproduktion stieg im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Prozent. Das Neugeschäft der deutschen Industrie war im August eingebrochen. Nach zwei Anstiegen in Folge sanken die Aufträge der Firmen um 5,8 Prozent im Vergleich zum Vormonat und damit so stark wie seit Januar nicht mehr.

Angesichts der zunehmenden Kämpfe zwischen Israel und der radikal-islamischen Hisbollah wird **China** dem **Libanon** dringend benötigte **medizinische Hilfsgüter** liefern. "Auf Ersuchen der libanesischen Regierung hat die chinesische Regierung beschlossen, dem Libanon dringend benötigte medizinische Hilfsgüter zu liefern, um die medizinische Versorgung des Landes zu unterstützen", teilt die chinesische Behörde für internationale Entwicklungszusammenarbeit mit (Reuters).

Wegen der zugespitzten Lage im Nahen Osten hat **Großbritannien** vorsichtshalber die **Angehörigen seiner Botschaftsmitarbeiter** in **Israel** aus dem Land gebracht. Es handele sich um eine vorübergehende Maßnahme, hieß es in



den aktualisierten Reisehinweisen des britischen Außenministeriums für Israel. "Unsere Mitarbeiter bleiben vor Ort." (dpa/AFX).

Das **israelische Militär** hat nach eigenen Angaben einen weiteren ranghohen Vertreter der radikalislamischen Hisbollah-Miliz getötet. Bei einem Angriff im Raum Beirut sei der **Kommandeur des Hauptquartiers der Hisbollah**, Suhail Hussein Husseini, eliminiert worden, heißt es in einer Mitteilung (Reuters).

Vor dem **Spitzentreffen der Ukraine-Kontaktgruppe in Ramstein** hat **Präsident** Wolodymyr Selenskyj die Verbündeten des Landes dringend zu deutlich mehr **Waffenlieferungen** aufgerufen. Es seien für die kommenden Herbstmonate genügend Lieferungen für die Front, Ausrüstung für die Brigaden und Langstreckenwaffen nötig, um Russland zu stoppen und in Richtung eines Friedens zu zwingen, sagte Selenskyj in seiner in Kiew verbreiteten Videobotschaft. In Ramstein wolle er die Partner an diesem Samstag überzeugen von der "dringenden Notwendigkeit einer erheblichen Verstärkung unserer Fähigkeiten und Positionen", betonte er (dpa/AFX).

Automobile / Zulieferer

Der Reifenhersteller und Autozulieferer **Continental** hat einem "*Bloomberg*"-Bericht zufolge die Investmentbanken Goldman Sachs und JPMorgan für den geplanten Börsengang seiner Autozulieferer-Sparte ausgewählt. Die Sparte, die für die Hälfte des Umsatzes und der Belegschaft steht, soll nach früheren Angaben bis Ende kommenden Jahres abgespalten und an die Frankfurter Börse gebracht werden.

Die südkoreanische **LG Energy Solution** (LGES) hat mit dem Stuttgarter Autobauer **Mercedes-Benz** einen Liefervertrag über Batterien für E-Autos unterzeichnet. Demnach werde LGES von 2028 bis 2038 Batterien mit einer Leistung von 50,5 Gigawatt pro Stunde für Mercedes produzieren, gab der Konzern, zu dessen Kunden Tesla, General Motors und Hyundai Motor gehören, ohne Angaben zu finanziellen Details an. LGES teilte zudem mit, im dritten Quartal einen Rückgang des Betriebsgewinns um 40 Prozent auf 448 Milliarden Won (300 Millionen Euro) verbucht zu haben. Damit schnitt der Konzern allerdings besser ab, als von Analysten erwartet. Der vollständige Quartalsbericht soll am 28. Oktober veröffentlicht werden (Reuters).

Öl & Gas

Dem Öl-, Gas- und Chemiekonzern **OMV** haben im dritten Quartal Produktionseinschränkungen im krisengebeutelten Libyen zu schaffen gemacht. Das operative Ergebnis vor Sondereffekten werde dadurch um mehr als 200 Millionen Euro im Vergleich zum Vorquartal negativ belastet, teilte das österreichische Unternehmen mit. Seit Anfang August seien Förderung und Liftings von Öl in Libyen aufgrund zunehmender Sicherheitsbedenken beeinträchtigt gewesen. Die nationale Ölgesellschaft NOC hatte höhere Gewalt (force majeure) ausgerufen, die am 3. Oktober für alle Ölfelder und Terminals wieder aufgehoben wurde. Steigende Verkaufsmengen in anderen Ländern hätten teilweise ausgleichend gewirkt und dürften einen positiven Einfluss auf das Ergebnis im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich haben, erklärte OMV weiter. Die Gesamtproduktion von Öl- und Gas sei im dritten Quartal auf 332.000 Barrel pro Tag gesunken nach 364.000 Barrel im Vorjahresquartal. Die Gesamtverkaufsmenge habe sich auf 300.000 Barrel pro Tag von 339.000 Barrel reduziert. Die Margen im Bereich Chemicals hätten sich durch die Bank verbessert, während die Raffinerie-Referenz-Marge um mehr als die Hälfte auf 5,0 (Vorjahresquartal: 14,05) Dollar je Barrel einbrach. Die Ergebnisse für das dritte Quartal werden am 29. Oktober veröffentlicht (Reuters).

Technologie

Foxconn baut für die Herstellung des **Nvidia** GB200-Chip die weltweit größte **Produktionsstätte**. Ziel sei die "unglaublich große" Nachfrage nach Künstlicher Intelligenz (KI) zu decken, sagte ein Foxconn-Sprecher. Das



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Unternehmen ließ offen, wo und zu welchem Preis die Anlage errichtet wird. Der Apple-Zulieferer Foxconn hat dank des Booms von Technik für KI im dritten Quartal so viel eingenommen wie noch nie (Reuters).



STEU BING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK



FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

privatemarkets.faros-consulting.de

Kontakt

Steubing AG
Goethestraße 29
60313 Frankfurt a. M.
T +49 69 29716 0
F +49 69 29716 111
info@steubing.com
www.steubing.com

Morning News

Alexander Dietzer
T +49 69 29716 149
alexander.dietzer@steubing.com

Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn
T +49 69 29716 131
michael.heidn@steubing.com

Wolfgang Schroth
T +49 69 29716 144
wolfgang.schroth@steubing.com

Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Graurheindorferstraße 108
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28
D-60439 Frankfurt

